Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Dienstag, 26. April 2022
Ausgabe 079
ru.muenchen.de
Als Newsletter oder Push-Nachricht
unter muenchen.de/ru-abo

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien **2**
Bürgerangelegenheiten **3**
Meldungen **4**
› Medaille „München leuchtet“ in Gold für Paul Breitner 4
› Impfbilanz der vergangenen Woche und kommende Impfaktionen 5
› Bereit für den warmen Sommer: AKIM startet Ende April 7
› Wiedereröffnung der generalsanierten Anwohnergarage Postwiese 8
› STADTRADELN und Schulradeln München startet am 9. Mai 10
› Zweite Ideenwerkstatt zur Parkmeile Feldmochinger Anger 10
› Leseförderung: Aktion „Büchertürme“ feiert ihren Erfolg 11
› „Leerstellen als Erinnerung?“: Comic-Werkstatt mit Barbara Yelin 12
› Stadtmuseum lädt ein zur Online-Führung „Jugendstil skurril“ 12
Antworten auf Stadtratsanfragen **14**

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise für Medien

Mittwoch, 27. April, 18.30 Uhr, Ausbildungshotel St. Theresia, Hanebergstraße 8
Stadtrat Andreas Babor (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort zur Eröffnung des 72. Gartenschmuckwettbewerbs der Bayerischen Gartenbaugesellschaft.

Wiederholung
Mittwoch, 27. April, 19 Uhr, Museum Villa Stuck, Prinzregentenstraße 60
Stadtrat Dr. Florian Roth (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte zur Eröffnung der Ausstellung „Misha Kahn. Under the Wobble Moon – Objects from the Capricious Age". Michael Buhrs, Direktor des Museums Villa Stuck, hält eine kurze Begrüßung. Kellie Riggs, Kuratorin der Ausstellung, gibt eine Einführung.
Achtung Redaktionen: Presseführung zur Ausstellung am Mittwoch, 27. April, 11 Uhr.

Wiederholung
Donnerstag, 28. April, 11 Uhr, Münchner Volkstheater, Probebühne 1, Tumblingerstraße 29
Pressekonferenz zur Programmvorstellung von „radikal jung 2022" mit Stadtdirektor Marek Wiechers in Vertretung des Kulturreferenten, dem Intendanten des Münchner Volkstheaters Christian Stückl und dem Leiter des Kurator*innenteams Jens Hilje. Nach zweijähriger Pause findet das Festival für junge Regie in diesem Jahr vom 24. Juni bis 2. Juli wieder statt.
Achtung Redaktionen: Akkreditierungen sind möglich bis heute, Dienstag, 26. April, per E-Mail an presseabteilung@muenchner-volkstheater.de

Freitag, 29. April, 11 Uhr, Grundschule am Karl-Marx-Ring 63
Die Münchner Stadtbibliothek lädt Medienvertreter*innen zur Abschlussfeier der Aktion „Büchertürme" ein, bei der Grundschüler*innen rund 8.000 Bücher verschlungen hatten. Diese würden aufeinandergestapelt einen 85 Meter hohen Bücherturm bilden.
Achtung Redaktionen: Um Anmeldung wird gebeten per E-Mail an stb.presse@muenchen.de oder telefonisch unter 48098-3232. Das Tragen einer FFP2-Maske ist verpflichtend.
(Siehe auch unter Meldungen)

Freitag, 29. April, 14 Uhr, Rathaus, Raum 200
Bürgermeisterin Katrin Habenschaden überreicht die Medaille „München leuchtet – Den Freundinnen und Freunden Münchens“ an Manfred Krischer für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement um den Zusammenhalt in der Münchner LGBTIQ*-Community. Es gilt FFP2-Maskenpflicht.

Freitag, 29. April, 15 Uhr, Haus St. Josef, Luise-Kiesselbach-Platz 2
Bürgermeisterin Verena Dietl spricht ein Grußwort zur Einweihung des Luise-Kiesselbach-Denkmals. Die Luise-Kiesselbach-Stiftung hat zu Ehren ihrer Namensgeberin und Gründerin des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Bayern die Errichtung eines Denkmals initiiert und mit weiteren Stifterinnen und Stiftern realisiert. Das Denkmal wird im Beisein der Künstlerin, der Münchner Bildhauerin Roswitha Freitag, eingeweiht.
Achtung Redaktionen: Es gelten die Coronaregeln des Haus St. Josef, die unter *https://www.muenchenstift.de/de/corona.html* abrufbar sind.

Bürgerangelegenheiten

Dienstag, 3. Mai, 19.30 Uhr, Oskar-von-Miller-Gymnasium, Ungererstraße 191 (rollstuhlgerecht)
Sitzung des Bezirksausschusses 12 (Schwabing-Freimann). Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmer*innen eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucher*innen zur Verfügung. Es gilt FFP2-Maskenpflicht. Die Sitzungen des BA 12 werden auch weiterhin als Livestream unter *www.ba12.org* angeboten.

Dienstag, 3. Mai, 19 Uhr, Stadtteilzentrum Fürstenried-Ost, Bürgersaal, Züricher Straße 35 (rollstuhlgerecht)
Sitzung des Bezirksausschusses 19 (Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** statt. Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmer*innen eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucher*innen zur Verfügung. Es gilt FFP2-Maskenpflicht.

Dienstag, 3. Mai, 19 Uhr, Mensa der Grundschule, Grandlstraße 5 (rollstuhlgerecht)
Sitzung des Bezirksausschusses 21 (Pasing-Obermenzing). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** statt. Weil zur Minimierung eines

Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmer*innen eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucher*innen zur Verfügung. Es gilt FFP2-Maskenpflicht.

Meldungen

Medaille „München leuchtet“ in Gold für Paul Breitner

(26.4.2022) Als Fußball-Weltmeister 1974, Europameister 1972 sowie mit zahlreichen Titeln für den FC Bayern München und Real Madrid hat Paul Breitner Sportgeschichte geschrieben. Seit mittlerweile mehr als zehn Jahren aber macht der frühere Fußball-Profi weniger auf sich, sondern auf andere aufmerksam: auf Menschen, die im Leben weniger Erfolg hatten und die auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Als Helfer der Münchner Tafel ist Breitner zusammen mit seiner Frau Hilde jede Woche im Einsatz, um in München Armut zu lindern. Für dieses soziale Engagement hat die Stadt jetzt Paul Breitner die Medaille „München leuchtet – Den Freundinnen und Freunden Münchens“ in Gold verliehen. Oberbürgermeister Dieter Reiter überreichte ihm die Auszeichnung heute im Rathaus.

Bei der Auszeichnung: Paul Breitner und seine Ehefrau Hilde zusammen mit Oberbürgermeister Dieter Reiter. (Foto: Michael Nagy/LHM)

OB Reiter: „Mit Paul Breitner hat sich die Münchner Tafel nicht nur einen zupackenden Helfer mit an Bord geholt, sondern gleichzeitig auch einen ebenso vorbildlichen wie glaubwürdigen und nicht zuletzt kämpferischen

Botschafter der guten Sache. Paul Breitner ist damit ein leuchtendes Beispiel für tatkräftiges bürgerschaftliches Engagement, wozu ich ihm meinen herzlichen Dank und meine Hochachtung ausspreche."
Doch eigentlich, ergänzte OB Reiter, gebühre die Auszeichnung nicht nur Paul Breitner – sondern auch dessen Frau Hilde. Sie nämlich habe 2010 die Leitung der damals neuen Ausgabestelle der Münchner Tafel in Haidhausen übernommen und ihren Ehemann dazu animiert, fortan jeden Montag auf dem Platz vor der Johanniskirche mit dem Team von Ehrenamtlichen rund 300 bedürftige Tafelgäste zu versorgen.
Gemäß dem Motto „Verteilen statt vernichten" sammelt die Münchner Tafel – bezuschusst durch die Stadt München – seit 1994 jede Woche mittlerweile 125.000 Kilogramm Lebensmittel, um sie an mehr als 22.000 Bürgerinnen und Bürger weiterzugeben. „Sie leistet damit einen wesentlichen Beitrag, unsere Stadtgesellschaft zusammenzuhalten", betonte OB Reiter. „Und das ist auch in München keine Kleinigkeit, wo es bekanntlich nicht nur großen Wohlstand, sondern daneben auch viel zu große Armut gibt."
Die Ausgabestellen erst auf-, später wieder abbauen, Essen aussortieren und verteilen – das sind die Aufgaben, bei denen Paul Breitner jede Woche mithilft. Doch es ist nicht nur das, was zählt: Er nimmt sich dabei immer auch viel Zeit für tiefergehende Gespräche mit den Menschen über deren Leben und Schicksale.
Seit 2019 ist Breitner zudem auch regelmäßig für den Malteser Hilfsdienst im Einsatz. Er ist Schirmherr des Vereins und unterstützt diesen tatkräftig. Auch hier begleitet er regelmäßig Touren des Menüservice in München und im Umland – und hat dabei auch hier ein offenes Ohr für die Menschen, die weniger Erfolg im Leben hatten als er.
Die Stadt München hatte Paul Breitner bereits 1972 mit der Medaille „München leuchtet" in Silber ausgezeichnet, für seine sportlichen Erfolge beim FC Bayern München.
An der heutigen Überreichung der Medaille „München leuchtet" in Gold nahmen aus dem ehrenamtlichen Stadtrat Christian Smolka (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste), Sebastian Schall und Hans-Peter Mehling (beide Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) sowie Roland Hefter (SPD/Volt-Fraktion) teil.

Impfbilanz der vergangenen Woche und kommende Impfaktionen
(26.4.2022) In der vergangenen Woche (18. bis 24. April) sind im Impfzentrum und in dessen Impfaußenstellen sowie bei den mobilen Sonder-Impfaktionen insgesamt 1.728 Personen geimpft worden (120 Erst-, 295 Zweit-, 703 Dritt- und 610 Viertimpfungen).
Auch in dieser und in der nächsten Woche sind in der Landeshauptstadt München wieder die Impf-Guides unterwegs. Die speziell ausgebildeten

Medizinstudent*innen sind noch bis 30. April auf der Schwanthalerhöhe und in der kommenden Woche von 4. bis 7. Mai in Laim im Einsatz. Im Zuge dessen finden folgende Impfaktionen statt:

- Donnerstag, 28. April, bis Samstag, 30. April: Donna Mobile, Holzapfelstraße 1, jeweils von 11 bis 17 Uhr.
- Donnerstag, 5. Mai, bis Samstag, 7. Mai: Familien- und Altenpflegewerk Die Mitterfelder, Mitterfeldstraße 20, jeweils von 11 bis 17 Uhr.

Die Aktionen der Impf-Guides stehen allen Personen ab 5 Jahren ohne vorherige Anmeldung offen, es sind auch Kinderärzt*innen anwesend. Impfwillige können zudem auf Wunsch einen kostenlosen Gesundheitscheck durchführen lassen.

Die Impf-Tram steht ab 1. Mai nicht mehr täglich, sondern jede Woche dienstags bis samstags von 10.30 bis 17.30 Uhr an einer anderen Stelle im Stadtgebiet:

Dienstags:

- St.-Veit-Straße, Wendeschleife

Mittwochs:

- Schwabing Nord, Frankfurter Ring Ecke Weißenhofweg

Donnerstags:

- Effnerplatz, Wendeschleife

Freitag, 29. April:

- Ackermannschleife, Schwere-Reiter-Straße/Ecke Ackermannstraße

Ab Freitag, 6. Mai, immer freitags:

- Bahnhof Pasing, Wendeschleife

Samstags:

- St. Emmeram, Wendeschleife Cosimastraße Ecke Oberföhringer Straße

Hinweis:

Am Mittwoch, 27. April, schließt das Impfzentrum Gasteig aufgrund von Wartungsarbeiten am Registrierungsportal des Freistaates BayIMCO (*www.impfzentren.bayern)* bereits um 19.45 Uhr statt um 21 Uhr.

Ab 1. Mai gelten für die Münchner Impfstellen neue Öffnungszeiten. Diese sind wie folgt:

Impfzentrum Gasteig: Dienstags bis samstags, 9 bis 18.30 Uhr

Impfaußenstelle am Marienplatz: Dienstags bis samstags, 11 bis 20.30 Uhr

Impfaußenstelle im Olympia-Einkaufszentrum (OEZ): Ab 3. Mai, dienstags bis samstags, 9 bis 18.30 Uhr.

Impfhotline (089/90429-2222): Montags bis freitags, 8 bis 18 Uhr.

Auch Apotheken führen Corona-Schutzimpfungen durch. Apotheken, die diesen Service anbieten, sind unter *www.mein-apothekenmanager.de* zu finden.

Hinweise zu den Impfungen

Personen ab 5 Jahren, die einen Wohnsitz in Deutschland haben oder in Deutschland freiwillig oder gesetzlich krankenversichert sind, können sich

impfen lassen. Impfwillige zwischen 5 und 15 Jahren sollten von einer erziehungsberechtigten Person begleitet werden. Zur Impfung ist ein gültiges Ausweisdokument mitzubringen (Personalausweis oder Reisepass) sowie, falls vorhanden, der gelbe Impfpass.
In allen städtischen Impfstellen werden die drei von der EU zugelassenen Vakzine von Moderna, BioNTech und Johnson&Johnson verimpft. Darüber hinaus können sich im Gasteig Impflinge ab 18 Jahren mit Novavax grundimmunisieren lassen, dort steht auch speziell für Kinder zwischen 5 und 11 Jahren der Kinderimpfstoff von BioNTech zur Verfügung. Eine Terminbuchung über das Registrierungsportal des Freistaates BayIMCO (*www.impfzentren.bayern*) ist möglich, aber nicht erforderlich.
Geflüchtete aus der Ukraine können sich ebenfalls kostenlos impfen lassen. Menschen, die mit einem nicht in der EU zugelassenen Impfstoff geimpft wurden, können sich vier Wochen nach ihrer letzten Corona-Impfung mit einem in der EU zugelassenen Impfstoff gegen das Corona-Virus impfen lassen.
Zweitimpfungen werden ab 3 Wochen (BioNTech und Novavax) bzw. 4 Wochen (Moderna und Johnson&Johnson) nach der Erstimpfung durchgeführt. Corona-Auffrischimpfungen erhalten Personen ab 12 Jahren drei Monate nach ihrer zweiten Impfung. Genesene ab 12 Jahren können sich zur Vervollständigung ihrer Grundimmunisierung bereits drei Monate nach der Infektion impfen lassen und die Auffrischungsimpfung nach weiteren drei Monaten erhalten.
Die 2. Corona-Auffrischimpfung erhalten Personen ab 70 Jahren, Menschen mit Immunschwäche (ab 5 Jahren), Bewohner*innen sowie Betreute in Pflegeeinrichtungen drei Monate nach ihrer ersten Corona-Auffrischimpfung; das Personal von medizinischen Einrichtungen und Pflegeeinrichtungen mit direktem Kontakt zu Patient*innen, Bewohner*innen oder Gästen erhält die 2. Auffrischimpfung nach 6 Monaten. Personen, die nach der 1. Auffrischimpfung positiv auf COVID-19 getestet wurden, sind ausgenommen: Für sie gibt es keine medizinische Indikation für eine 2. Auffrischungsimpfung.
Erforderlich für Zweit- und Auffrischungsimpfungen ist ein Nachweis über die bisherigen Impfungen (gelber Impfpass oder Impfbescheinigung mit QR-Code). Die Impfbescheinigung mit dem QR-Code beschleunigt den Anmeldevorgang erheblich. Bitte diesen nach Möglichkeit mitbringen. Weitere Informationen zu allen Impfangeboten der Stadt sind zu finden unter *muenchen.de/corona*.

Bereit für den warmen Sommer: AKIM startet Ende April
(26.4.2022) Konfliktmanager*innen der Stelle für allparteiliches Konfliktmanagement in München (AKIM) werden auch dieses Jahr ab Freitag, 29. Ap-

ril, bis Ende September an ausgewählten Feierorten in München präsent sein.
Bereits im achten Jahr sind die Helfer*innen am Gärtnerplatz präsent. In diesem Jahr werden sie zusätzlich auch im Bereich Baldeplatz/Wittelsbacher Brücke aktiv sein. Damit passt sich AKIM an die Veränderungen im Glockenbachviertel an, in dem nicht mehr ausschließlich der Gärtnerplatz, sondern der öffentliche Raum insgesamt stärker zum nächtlichen Aufenthalt genutzt wird. Der Baldeplatz mit dem Bereich der Wittelsbacherbrücke ist als neuer Schwerpunkt hinzugekommen.
Wie im vergangenen Jahr gibt es außerdem eine Präsenz am Wedekindplatz in Alt-Schwabing und im Bereich der Gerner Brücke/Grünwaldpark in Nymphenburg. Alle Plätze sind beliebte Treffpunkte zum Unterhalten, Essen und Trinken. Weitere Einsatzorte könnten im Verlauf der Saison ergänzt werden.
Die AKIM-Konfliktmanager*innen sind zu zweit unterwegs und an den roten Westen mit dem Logo der Landeshauptstadt München erkennbar. Start für den AKIM-Einsatz ist der 29. April. Die Präsenz wird auch dieses Jahr ausgedehnt bis Ende September. Die Konfliktmanager*innen sind an warmen und regenfreien Abenden und Nächten von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag sowie vor Feiertagen im Einsatz. Ihre Einsatzzeiten sind in der Regel von 22 Uhr abends bis 2 Uhr morgens, an der Gerner Brücke 21 Uhr bis 1 Uhr morgens.
Die Konfliktmanger*innen sprechen die Feiernden an, weisen sie auf die Bedürfnisse der benachbarten Wohnbevölkerung hin, vermitteln bei Konflikten und gehen aktiv auf Feiernde zu, bei denen das Feiern „aus dem Ruder läuft“. Sie zeigen durch ihre Präsenz, dass an diesen Orten Feiern und Wohnen miteinander vereinbar sein sollen.
AKIM ist auch für die Feiernden Ansprechpartner, beispielsweise indem auf Probleme und Notfälle schnell reagiert werden kann.
AKIM ist zu Bürozeiten telefonisch erreichbar unter 233-40456 oder per E-Mail an akim.soz@muenchen.de.

Wiedereröffnung der generalsanierten Anwohnergarage Postwiese
(26.4.2022) Die Anwohnergarage Postwiese im Stadtbezirk Au-Haidhausen wird am Donnerstag, 28. April, wieder für den Parkverkehr geöffnet. Die Parkgarage war aufgrund einer Generalsanierung ein Jahr lang gesperrt.
Die 1983 erbaute Parkgarage befindet sich im Eigentum der Stadt München und wird seit 2018 durch die P+R Park & Ride GmbH betrieben.
Neben der umfassenden Instandsetzung des Bauwerks, der Überdachung von zwei bislang offenen Treppenhäusern sowie einem neuen hellen Innenanstrich und Bodenbelag wurden im Rahmen der Generalsanierung die technischen Anlagen der Parkgarage modernisiert und erstmals E-Lade-

stellplätze eingerichtet. Ebenfalls neu ist die im Rahmen des Sicherheitskonzepts geschaffene direkte Anbindung an die Leitstelle der P+R GmbH, inklusive Serviceruf- und Videoanlage sowie eine stromsparende und helle LED-Beleuchtungsanlage. Darüber hinaus wurde eine eigene Brandmeldezentrale in der Garage installiert und das Sprinklerleitungssystem komplett erneuert. Die Sanierungsarbeiten wurden von der P+R GmbH im Auftrag der Stadt München durchgeführt.
Nach der Neueröffnung am 28. April stehen die 280 Parkplätze wieder zur Nutzung durch die Anlieger*innen bereit. Die Parkplätze werden nur an Anwohner*innen im direkten Umkreis (400 Meter-Radius) der Parkgarage vergeben. Aktuell sind alle Stellplätze vermietet, die P+R GmbH führt für Interessenten eine Warteliste. Vorrang haben Interessenten mit reinen E-Autos oder wenn für die Wohnung eine Stellplatzablöse bezahlt wurde.
Während der Generalsanierung war die Parkgarage von April 2021 bis zur Wiedereröffnung komplett gesperrt. Die Kosten für die Sanierung belaufen sich auf 5,9 Millionen Euro (netto).
Mobilitätsreferent Georg Dunkel: „Der Parkdruck in München ist gerade in den innenstadtnahen Vierteln sehr hoch. Wir freuen uns, die Parkgarage Postwiese nach der erfolgten Generalsanierung wieder für den Parkverkehr der Anwohner*innen öffnen zu können."
Stefan Reinhold, Prokurist der P+R GmbH: „Wir sind stolz, dass wir die aufwändigen Sanierungsarbeiten zeit- und kostengerecht durchführen konnten, und freuen uns, die Garage nach über einjähriger Schließung wieder für unsere Mieter*innen in Betrieb nehmen zu können." *(Foto: Dobner Angermann/LHM)*

STADTRADELN und Schulradeln München startet am 9. Mai

(26.4.2022) Die Landeshauptstadt München lädt auch in diesem Jahr unter dem Motto „Radeln für ein gutes Klima“ dazu ein, beim STADTRADELN und Schulradeln mitzumachen. Vom 9. bis 29. Mai können Teilnehmende mit dem Rad Kilometer sammeln und attraktive Preise gewinnen. Ziel der Wettbewerbe ist es, noch mehr Bürger*innen für das Radfahren zu begeistern und die urbane Mobilitätswende voranzubringen.

Die Wettbewerbe STADTRADELN und Schulradeln verzeichnen in München jährlich steigende Teilnehmer*innenzahlen. 2021 haben rund 9.000 Teilnehmende 1,8 Millionen Kilometer erradelt. Um in diesem Jahr die Zwei-Millionen-Kilometer-Marke zu schaffen, sind alle Bürger*innen aufgerufen, sich anzumelden und im dreiwöchigen Aktionszeitraum mit dem Rad möglichst viele Kilometer zu sammeln. Anders als in den Vorjahren gibt es in diesem Jahr neue Gewinnkategorien und es können sich ausschließlich Teams für die Prämierung qualifizieren.

Während das STADTRADELN in München heuer sein 15. Jubiläum feiert, findet der Wettbewerb Schulradeln zum 5. Mal in Folge statt. 2021 haben 40 Schulen mit ihrer Teilnahme ein aktives Mobilitätsverhalten ihrer Schüler*innen gefördert. Auch in diesem Jahr ist der Schul-Wettbewerb eine besondere Gelegenheit, den vielen klimabewussten Schüler*innen ein Gemeinschaftserlebnis zu bieten.

Oberbürgermeister Dieter Reiter: „Das Radfahren bringt im wahrsten Sinne des Wortes Bewegung in unsere Metropole und ist ein wichtiger Beitrag zur Verkehrswende. Seit 15 Jahren bestärken wir die Münchner*innen darin, an den Wettbewerben teilzunehmen und freuen uns über die positive Resonanz.“

Mobilitätsreferent Georg Dunkel: „Mit STADTRADELN und Schulradeln motivieren wir die Münchner*innen aufs Rad zu steigen. Die Wettbewerbe sind damit wichtige Aktionen, die das Fahrrad als komfortables Alltagsverkehrsmittel ins öffentliche Bewusstsein rücken.“

Anmeldung unter *stadtradeln.de/muenchen und schulradeln-bayern.de*.

Zweite Ideenwerkstatt zur Parkmeile Feldmochinger Anger

(26.4.2022) Die ersten Ideen zur Aktivierung der Parkmeile Feldmochinger Anger sind eingebracht – jetzt sollen sie zu konkreten Projekten weiterentwickelt werden. Als Fortsetzung zum ersten (digitalen) Treffen im vergangenen März lädt das Referat für Stadtplanung und Bauordnung zur zweiten Ideenwerkstatt der Parkmeile Feldmochinger Anger ein. An geeigneten Orten des knapp fünf Kilometer langen Grünzugs im Münchner Norden soll es im Sommer temporäre Open-Air-Angebote für alle Anwohnenden geben – denkbar sind eine Kräuterwanderung ebenso wie gemeinsamer Sport.

Diesmal treffen sich die Parkmeilen-Macher*innen in Präsenz vor Ort am Dienstag, 3. Mai, von 18 bis 20 Uhr, im Kinder- und Jugendtreff 's Dülfer an der Dülferstraße 34. Eingeladen sind alle Interessierte – natürlich auch die, die bei der ersten Veranstaltung nicht dabei sein konnten.
Es wird darum gebeten, eine Anmeldung und mögliche Projektideen vorab an parkmeilen-aktionen@studio-stadt-region.de zu senden.
Die geplanten Aktionen sind als Pilotprojekt Teil des Programms „Post-Corona-Stadt", das vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen gefördert wird. Weitere Informationen zur Veranstaltung und zum Projekt unter *stadt.muenchen.de/infos/parkmeilen-muenchen.*

Leseförderung: Aktion „Büchertürme" feiert ihren Erfolg

(26.4.2022) Es war ein großes Abenteuer: Mit der Aktion „Büchertürme" wollten sich Münchner Grundschulkinder bis auf die Spitze des Rathauses lesen: insgesamt 85 Meter. Das bedeutete, dass die gelesene Klassenlektüre übereinandergestapelt wurde und die Zentimeter der Buchrücken gemessen wurden. Zehn Zentimeter Buchrücken ergaben einen Pisameter in der Sprache des Wettbewerbs. Wenn man bedenkt, dass ein durchschnittliches Buch einen Buchrücken von einem Zentimeter hat, mussten ungefähr 8.000 Bücher verschlungen werden, um die Höhe des Rathausturms zu erreichen.
Begonnen hat das Projekt des Netzwerks Leseförderung München im Schuljahr 2019/20. Da Oberbürgermeister Dieter Reiter die Schirmherrschaft übernommen hatte, durften einige Schulklassen zum Start den Rathausturm besteigen, die Aussicht genießen und anschließend voller Elan mit dem Lesen starten. Die ersten Höhenmeter waren bald geschafft, doch die Pandemie stoppte das Projekt. Mit großem Engagement der Lehrer*innen ist nun der 85 Meter hohe Rathausturm erlesen worden.
Unterstützt wurde die Aktion von den verschiedenen Partner*innen des Netzwerk Leseförderung München, wie den Lesefüchsen e.V., die in der Münchner Stadtbibliothek vorgelesen haben, und MKidS e.V., die mit den Kindern in der Grundschule am Karl-Marx-Ring das Projekt begleitet haben. Hervorzuheben sind die vielen Lehrer*innen der Münchner Grundschulen, die sich über das Lesen von Klassensätzen der Münchner Stadtbibliothek am Projekt beteiligten.
Den Abschluss will das Netzwerk Leseförderung München, das den Anstoß zu dem Wettbewerb in München gegeben hatte, zusammen mit der Münchner Stadtbibliothek gebührend feiern. Am Freitag, 29. April, sind neben erwachsenen Leseprofis auch die am Projekt beteiligten Kinder der Grundschule am Karl-Marx-Ring in Neuperlach eingeladen. Ihnen wird die Münchner Autorin Silke Schlichtmann aus ihrem Buch „Bluma und das

Gummischlangengeheimnis“ vorlesen. Außerdem bekommen die fleißigen Turm-Leser*innen Urkunden für ihr Engagement überreicht.
(Siehe auch unter Terminhinweise)

„Leerstellen als Erinnerung?“: Comic-Werkstatt mit Barbara Yelin
(26.4.2022) Im NS-Dokumentationszentrum München, Max-Mannheimer-Platz 1, findet am Samstag, 30. April, und Sonntag, 1. Mai, jeweils von 10 bis 14.30 Uhr, der Workshop „Leerstellen als Erinnerung?“ statt. Der zweitägige kreative Workshop mit der Münchner Comic-Künstlerin Barbara Yelin widmet sich dem Thema Zwangsarbeit während der NS-Herrschaft in München. Wer musste Zwangsarbeit leisten? Welche Spuren der Geschichte der Zwangsarbeit findet man in München? Diese und weitere Fragen sind dabei Ausgangspunkt des kreativen Prozesses.
Nach einem inhaltlichen Input folgen kleine Übungen zu erzählerischen und zeichnerischen Techniken. Mit dokumentarischem Material und Biographien, die auf ganz persönliche Art zu einer Bildergeschichte oder Collage verwebt werden, wird ein eigener Zugang zum Thema geschaffen. Es werden Zeichnungen und Texte kombiniert, die sich ergänzen, sich verschränken, sich reiben, sich widersprechen und so ein visuelles und poetisches Spannungsverhältnis erschaffen. Das Zeichnen wird dabei selbst zum Instrument, Fragen zu erforschen und zu vertiefen – und so die Spurensuche sichtbar zu machen. Zeichnerische Vorkenntnisse sind nicht nötig, aber das Interesse, sich darauf einzulassen.
Die Teilnahme ist kostenfrei, die Teilnehmeranzahl ist auf 10 Personen beschränkt. Die Anmeldung erfolgt unter buchung.nsdoku@muenchen.de.
Die Teilnahme an Veranstaltungen im NS-Dokumentationszentrum München ist aktuell nur mit FFP2-Maske möglich. Infos zur Barrierefreiheit unter *http://www.ns-dokuzentrum-muenchen.de/besucherinformation/barrierefreiheit*.

Stadtmuseum lädt ein zur Online-Führung „Jugendstil skurril“
(26.4.2022) Am Freitag, 29. April, von 18 bis 19 Uhr, können Kunst-Interessierte an der Online-Führung „Jugendstil skurril. Die Kunst des Carl Strathmann“ des Münchner Stadtmuseums teilnehmen. Die Kunsthistorikerin Regina Sasse lädt Teilnehmende ein, einen der aufregendsten Jugendstil-Künstler Münchens kennenzulernen und sich von seiner Kunst faszinieren zu lassen.
Carl Strathmann (1866-1939) war Maler, Zeichner, Illustrator und entwarf Möbel und Textilien. Mit seiner ornamentalen Detailverliebtheit schuf er fabelhaft bizarre Bildwelten: Porträts, symbolistische Historienbilder, Exotisches, Karikaturen, Gesellschaftsbilder, Blumenstillleben und kunstgewerbliche Entwürfe. Im Münchner Stadtmuseum befindet sich der

künstlerische Nachlass dieses einzigartigen Künstlers, der 2019 in einer vielbeachteten Ausstellung wiederentdeckt wurde.
In Kooperation mit der Münchner Volkshochschule. Die Teilnahme kostet 5 Euro, ermäßigt 3 Euro für Schüler*innen und Studierende. Die Anmeldung ist erforderlich und telefonisch unter 48006-6239 Mittwoch und Donnerstag von 14 bis 19 Uhr oder online unter *www.mvhs.de* möglich. Eine Einladungs-E-Mail mit Link erhalten Teilnehmende spätestens am Tag der Veranstaltung. Bitte auch im Spam-Ordner schauen.
Benötigt werden: Tablet oder PC/Laptop mit Headset/Kopfhörer und Mikrofon – gute Internetverbindung (min. 512 Kbit/s) – Aktuelle Browserversion (Chrome, Edge, Firefox, Safari)

Antworten auf Stadtratsanfragen

Dienstag, 26. April 2022

Postversorgung III – Außenbriefkästen für alle Wohngebäude
Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Dirk Höpner, Nicola Holtmann und Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste) vom 16.2.2022

Postversorgung III – Außenbriefkästen für alle Wohngebäude
Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Dirk Höpner, Nicola Holtmann und Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste) vom 16.2.2022

Antwort Stadtbaurätin Professorin Dr. (Univ.Florenz) Elisabeth Merk:

Mit Ihrem Antrag fordern Sie, dass bei den Neubauten und Sanierungsobjekten der GEWOFAG und der GWG München künftig nur noch von außen zugängliche Briefkastenanlagen vorgesehen werden, außer in gut begründeten Ausnahmefällen. Hierzu soll geprüft werden, wie im Rahmen der Bauleitplanung, der Baugenehmigungsverfahren und der Bauberatung bei Wohngebäuden die Einrichtung von außen leicht zugänglicher Briefkästen, und eventuell auch Paketkästen, erreicht werden kann.
Mit außen liegenden Anlagen soll Briefträgern und Paketzustellern die Zustellarbeit erleichtert werden. Zudem würde dadurch die Vermüllung mit Werbematerial abnehmen.
Ihr Einverständnis vorausgesetzt, erlaube ich mir, Ihren Antrag als Brief zu beantworten.

Zu Ihrem Antrag vom 16.2.2022 teilt Ihnen das Referat für Stadtplanung und Bauordnung Folgendes mit:
Die Anbringung von Briefkästen sowie Paketkästen ist grundsätzlich nach Art. 57 Abs. 1 Nr. 6c BayBO unter den dort genannten Voraussetzungen verfahrensfrei. Selbstverständlich sind dennoch alle materiell-rechtlichen Anforderungen eigenverantwortlich – außerhalb eines Baugenehmigungsverfahrens – einzuhalten. Sonstige Genehmigungen, Erlaubnisse oder Gestattungen, wie z.B. eine denkmalschutzrechtliche Erlaubnis, müssen eingeholt werden. Insbesondere bei Paketkästen ist – je nach Größe und Situierung – ein besonderes Augenmerk auf die Einhaltung des Abstandsflächenrechts sowie etwaig vorhandener Bauliniengefüge zu legen. Unabhängig von der Verfahrensfreiheit sind auch die Vorgaben des Bebauungsplans zu beachten.

Die GEWOFAG teilt mit, dass in ihren Wohnanlagen Briefkastenanlagen in der Regel im Zugangsbereich des Treppenhauses angebracht werden, da sich dies aus den Erfahrungen vieler Jahre als die sinnvollste Lösung herausgestellt hat und zudem auch der Wunsch fast aller Mieter*innen ist. Die Briefkastenanlagen sollten von den Wohnungen aus im Trockenen erreichbar sein und wenn möglich immer im Treppenhaus angeordnet werden. Dies dient dem Schutz vor Vandalismus und die Post bleibt witterungsunabhängig immer trocken. Ein Vermüllen der Außenanlagen durch Postwurfsendungen und Werbebroschüren kann durch innen liegende

Briefkastenanlagen weitgehend vermieden werden. Nur in Ausnahmefällen, wenn im Treppenhaus kein ausreichender Platz vorhanden ist, wird eine Briefkastenanlage vor der Haustüre situiert.
Die GEWOFAG teilt weiter mit, dass es im Bestand erforderlich ist, sich an die vorhandenen Gegebenheiten vor Ort anzupassen. So ist eine Montage im Außenbereich der Bestandsbauten teilweise nicht oder nur unter erschwerten Bedingungen möglich. Die GEWOFAG hat Bestandsbauten, bei denen die Haustüren direkt auf den öffentlichen Gehweg führen, so dass außen liegende Briefkastenanlagen auf öffentlichem Grund auf den Gehwegflächen errichtet werden müssten. Teilweise trifft dies auch für den Neubau zu.
Zudem führen Haustüren im Innenhofbereich mitunter direkt auf gepflasterte Innenhofwege. In solchen Fällen ist die Umsetzung von Briefkastenanlagen im Außenbereich aufgrund von Fahrwegen, welche für Feuerwehr- und Schneeräumfahrzeuge erforderlich sind, stark eingeschränkt bzw. nicht möglich.
Die GEWOFAG weist auch darauf hin, dass Briefkastenanlagen in Außenbereichen mit sehr hohen Investitions- und Betriebskosten verbunden sind. Derartige Anlagen benötigen Fundamente, eine tragfähige Grundkonstruktion und müssen in der Regel aufgrund der witterungsbedingten Alterung regelmäßig gewartet und auch ausgetauscht werden.
Nach den Erfahrungen der GEWOFAG haben außenliegende Briefkastenanlagen kaum Vorteile. Postbot*innen haben in der Regel für alle Haustüren einen Schlüssel. Eine Belästigung von Mieter*innen durch Klingeln ist somit ausgeschlossen.
Pakete, welche nicht in die Briefkästen passen, müssen im Normalfall persönlich beim Empfänger/bei der Empfängerin ausgehändigt werden. Paketzusteller*innen müssen damit auch bei außen liegenden Anlagen klingeln, um den Empfänger/die Empfängerin zu erreichen.
Nach Auskunft der GEWOFAG wurden bereits Überlegungen angestellt, Paketstationen in Wohnanlagen zu errichten und mit entsprechenden Firmen, die solche Stationen betreiben, mehrfach Gespräche geführt.
Bisher wurden diese Ansätze jedoch noch nicht verwirklicht, da die Anschaffungskosten der Stationen sehr hoch sind und die Zustell- und Betriebskosten durch die Mieter*innen selbst zu tragen wären.

Die GWG München teilte mit, dass zwar in den aktuellen Planungsrichtlinien vorgesehen ist, dass Briefkästen (DIN C4-Format) von außen zugänglich sein sollten. Doch für die genaue Lage ist immer eine individuelle Betrachtung in Abstimmung mit der Abteilung Bewirtschaftung notwendig, um die genaue Lage zu planen.

In vielen Fällen sprechen mangelnde Platzverhältnisse gegen eine Aufstellung in den Freiflächen. Durch die hohe Dichte und Festlegungen im Bebauungsplan muss hier in der Regel im Einzelfall eine Entscheidung herbeigeführt werden. In Gebieten mit Bebauungsplänen sind bauliche Anlagen in den Freiflächen in der Regel nicht zulässig, so dass diese in die Gebäude integriert werden müssen. Dies gilt ebenso für Paketboxen.
Auch die GWG München vertritt die Ansicht, dass Briefkastenanlagen vor Vandalismus und Witterungseinflüssen (gefrierender Regen/gefrierendes Tauwasser) geschützt sein müssen. Dies ist bei innenliegenden Briefkastenanlagen gewährleistet. Das Vollstopfen von Briefkästen mit ungewolltem Werbemüll ist nicht erwünscht und passiert nach den Erfahrungen der GWG München in der Regel nur bei außen angebrachten Briefkästen.

Zentrales Anliegen der Stadtplanung ist es, Grün- und Freiflächen sowie Vorgärten von Einbauten freizuhalten. Der Nutzungsdruck auf die Münchner Freiflächen ist groß, da diese oftmals zahlreichen Ansprüchen genügen müssen: Zu nennen sind hier beispielsweise Klimaanpassungsmaßnahmen (Begrünung, Baumpflanzungen und Entsiegelung), Kinderspielflächen, Erholung, Ausgleichsflächen, Artenschutz, Kaltluftschneisen und der Erhalt des Ortsbildes (z.B. Gartenstadt-Charakter, typischer Münchner Vorgarten). Deswegen werden Nebenanlagen wie Müllstandorte, Fahrradabstellplätze, aber auch Briefkastenanlagen und gewerbliche Packstationen außerhalb von Bauräumen oftmals durch Festsetzung im Bebauungsplan ausgeschlossen.

Vorstellbar sind jedoch Lösungen wie innenliegende Briefkastenanlagen, bei denen von außen Sendungen eingeworfen und von innen geleert werden können oder offene für alle zugängliche Erdgeschossräume.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten.
Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Dienstag, 26. April 2022

Leistungsprogramm 2023 der MVG: Kürzungen rückgängig machen
Antrag Stadträte Andreas Babor, Hans-Peter Mehling, Manuel Pretzl und Sebastian Schall (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Erteilung einer Arbeitserlaubnis für geflüchtete Ukrainer beschleunigen
Dringlichkeitsantrag Stadtrats-Mitglieder Leo Agerer, Dr. Evelyne Menges und Matthias Stadler (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Priorisierung für Einsätze städtischer Mitarbeiter in aktuellen Krisensituationen
Dringlichkeitsantrag Stadtrat Hans Hammer (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Stadtrat

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für die nachfolgenden Anträge und Anfragen liegt bei den jeweiligen Stadtratsmitgliedern. Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

CSU-FW-Fraktion im Stadtrat | Tel.: 089 233 92650 | Fax: 089 233 92747 | csu-fw-fraktion@muenchen.de

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

26.04.2022

Leistungsprogramm 2023 der MVG: Kürzungen rückgängig machen

Die Landeshauptstadt München (LHM) wird aufgefordert, bei der Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) hinzuwirken, die geplanten Kürzungen im Leistungsprogramm 2023 rückgängig zu machen. Sollten dafür finanzielle Mittel notwendig sein, die die MVG allein nicht leisten kann, stellt die LHM diese zur Verfügung.

Begründung:

Wenn mehr Menschen für den ÖPNV und damit für eine nachhaltige Verkehrswende begeistert werden sollen, muss das bisherige Angebot des ÖPNV in München noch ausgeweitet und nicht etwa verkleinert werden. Die angekündigten Streichungen im Leistungsprogramm 2023 haben jedoch massive negative Auswirkungen auf das Angebot der MVG und gehen in eine vollkommen falsche Richtung. So sollen beispielsweise der Takt 10 bis 10 Uhr abends bei Tram und MetroBus gestrichen werden sowie der 5-Minuten-Takt zwischen Olympia-Einkaufszentrum und Hauptbahnhof in den Sommer- und Weihnachtsferien wegfallen. Außerdem soll es zu einer Streichung des Taktverstärkers bei der U3/6 zwischen Harras und Münchner Freiheit und einer Streichung der Entlastung der Tramlinien 18 und 19 durch die Linie 29 in der Landsberger Straße und in Laim kommen. Darüber hinaus wird es eine Ausdünnung der Tram 25 in Harlaching geben.

Manuel Pretzl (Initiative)	Sebastian Schall	Peter Mehling	Andreas Babor
Fraktionsvorsitzender	Stadtrat	Stadtrat	Stadtrat

DRINGLICHKEITSANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

CSU FREIE WÄHLER Fraktion im Münchner STADTRAT

26.04.2022

Dringlichkeitsantrag
für die Vollversammlung am 27.04.2022

Erteilung einer Arbeitserlaubnis für geflüchtete Ukrainer beschleunigen

Das KVR wird beauftragt, die Erteilung einer Arbeitserlaubnis für aus der Ukraine geflüchtete Menschen, die bereits über ein konkretes Beschäftigungsangebot eines Arbeitgebers aus München verfügen, schnellstmöglich im Wege einer Fiktion auszustellen. Dabei soll sich die Ausländerbehörde (ABH) am Verwaltungshandeln der ABH`n in Berlin, Dingolfing oder Landshut orientieren.

Begründung:

Die Zahl der Anträge auf Erteilung einer Arbeitserlaubnis beträgt derzeit wohl ca. 12.000.

Die Erlaubnis kann dann erteilt werden, wenn die folgenden drei Kriterien erfüllt werden:

1. Registrierung bei der Regierung von Oberbayern
2. Anmeldung der Wohnung im zuständigen KVR-Einwohnermeldeamt
3. Antrag auf Erteilung eines Aufenthaltstitels beim KVR-Ausländerbehörde

Insbesondere beim dritten Schritt dauert die Bearbeitung aber bis zu 8 Wochen, worin die Terminfindung für eine Vorsprache noch nicht einbezogen ist. Auch die unübersichtlichen Informationen über die benötigten Dokumente und das Onlineformular machen die Sache für die Geflüchteten nicht einfacher.

Mehrere Unternehmen haben sich an uns gewandt und erklärt, dass diese die Geflüchteten bei den Anträgen und im Verfahren massiv unterstützen müssen. Insgesamt sei dies sehr

zeitintensiv und zusätzlich belastend. Dabei weisen sie aber auch darauf hin, dass es in anderen Ausländerbehörden wohl einfacher geht.
Die ABH Berlin verzichtet beispielsweise komplett auf persönliche Vorsprache, sondern arbeitet mit Onlineterminen. Am Ende dieses Termins wird dann über ein automatisches System eine vorläufige Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis für jeden erteilt und elektronisch versandt.

Auch in Bayern gibt es Beispiele z.B. in Dingolfing und Landshut, die mit kürzeren Prozessen (Direktübergabe und Gleichlauf von Einwohnermeldeamt an Ausländerbehörde) und schnell erteilten Fiktionsbescheinigungen arbeiten.

Dies muss in Anbetracht der bereits geprüften ersten beiden Punkte (Registrierung und Wohnsitz) auch in München deutlich schneller gehen.

Leo Agerer (Initiative)	Dr. Evelyne Menges	Matthias Stadler
Stadtrat	stv. Fraktionsvorsitzende	Stadtrat

CSU-FW-Fraktion im Stadtrat | Tel.: 089 233 92650 | Fax: 089 233 92747 | csu-fw-fraktion@muenchen.de

DRINGLICHKEITSANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

CSU FREIE WÄHLER Fraktion im Münchner STADTRAT

26.04.2022

Dringlichkeitsantrag
für die Vollversammlung am 27.04.2022

Priorisierung für Einsätze städtischer Mitarbeiter in aktuellen Krisensituationen

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Referate werden beauftragt, in jeder Fachausschusssitzung dem Stadtrat in Form einer Bekanntgabe zu Personalabstellungen im Rahmen von PEIMAN-Einsätzen oder anderen Einsätzen in den aktuellen Krisenlagen (z.B. referatsintern) zu berichten und dabei auf folgende Fragen einzugehen:

- Wieviele Beschäftigte des Referats befinden sich aktuell in einem PEIMAN-Einsatz oder einem anderen Kriseneinsatz und können deshalb nicht oder nur eingeschränkt ihren eigentlichen Dienstaufgaben nachgehen (Darstellung in Personen und VZÄ).
- Welche Dienststellen im Referat können wegen einem PEIMAN-Einsatz oder einem anderen Kriseneinsatz ihre Aufgaben nicht oder nur eingeschränkt erledigen?
- Gibt es eine Schwerpunktsetzung bzw. bewusste Einschränkung von Aufgaben im Referat? Gibt es ein Priorisierungskonzept bzw. nach welchen Kriterien erfolgt die Priorisierung?

Begründung

Die Landeshauptstadt sieht sich derzeit mit akuten Krisenlagen konfrontiert, welche den Einsatz städtischer Mitarbeiter nötig machen. Aufgrund der beschränkten Anzahl an städtischen Mitarbeitern muss sichergestellt werden, dass bereits laufende Projekte mit hoher Priorität, wie beispielsweise der Wohnungsbau, nicht dauerhaft unter dem Einsatz des Personals für

kurzfriste Spezialeinsätze leiden. Der Stadtrat hat den Referaten die Stellen für die Erledigung bestimmter Aufgaben zur Verfügung gestellt. Deshalb sollte der Stadtrat immer aktuell über den Personaleinsatz in den Krisenlagen informiert sein, um ggf. steuernd eingreifen zu kommen, welche Aufgaben priorisiert werden und welche ggf. zurückgestellt werden können.

Hans Hammer
Stadtrat

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Dienstag, 26. April 2022

10. Mai 2022: WOMEN@SWM – das Karriere-Event für MINT-Frauen
Pressemitteilung SWM

GWG München macht mit beim Girls' Day 2022
Pressemitteilung GWG München

„Lange Nacht der Musik" – erstmals im Gasteig HP8 Premiere mit sechs Bands und vier DJs
Pressemitteilung Gasteig München GmbH

Die presserechtliche Verantwortung für die nachfolgenden Pressemitteilungen liegt jeweils bei der Beteiligungsgesellschaft, die sie herausgibt.

10. Mai 2022: WOMEN@SWM – das Karriere-Event für MINT-Frauen

Informationen und interessante Stellenangebote aus den Bereichen Mathematik, IT, Naturwissenschaften und Technik

(26.4.2022) Die SWM bieten spannende Berufsperspektiven für IT-Profis, Bauingenieur*innen, Architekt*innen, Maschinenbauingenieur*innen, Ingenieur*innen sowie technische Fachkräfte aus den Bereichen Elektro und Metall. Gerade in vermeintlichen Männer-Domänen wollen die SWM verstärkt Frauen für sich gewinnen. Denn es braucht alle klugen Köpfe, um nachhaltige Lösungen für die vielen lokalen und globalen Herausforderungen zu entwickeln.

Auf dem Event „WOMEN@SWM“ am Dienstag, 10. Mai, präsentieren die SWM ab 13 Uhr aktuelle Projekte aus Technik und IT: sowie spannende Jobs und Karrieremöglichkeiten für Young Professionals und Professionals in diesen Bereichen:

- IT@SWM, IoT und Data Analytics,
- Netzinfrastruktur sowie
- Mobilität und Verkehrsinfrastruktur.

Es gibt außerdem spannende Vorträge zu aktuellen Themen, wie der Modernisierung der Verkehrsbauwerke, Umsetzung der Wärmewende bei den Netzen und IT-Innovationen bei den SWM.

Die Teilnehmerinnen können auf der Veranstaltung auch Kontakt zum SWM Frauennetzwerk (Mehr Infos dazu **hier**) sowie zu weiteren Communities im Unternehmen aufnehmen.

WOMEN@SWM am Dienstag, 10. Mai 2022, von 13 bis 20 Uhr
Gaszählerwerkstatt (SWM Zentrale), Agnes-Pockels-Bogen 6
Anfahrt: U1/U7 Westfriedhof, Tram 20 „Borstei“, Tram 21 „Stadtwerke München“

Mehr Infos auf www.swm.de/frauenevent

Herausgeber: Stadtwerke München GmbH / Emmy-Noether-Straße 2 / 80992 München / www.swm.de
Verantwortlich für Inhalt und Redaktion: Bettina Hess
Telefon: +49 89 2361-5042 / E-Fax: +49 89 2361-70 50 42 / E-Mail: presse@swm.de

Ansprechpartner
Nadine Kölmel
T +49 89 55 114 305
nadine.koelmel@
gwg-muenchen.de

Download unter
gwg-muenchen.de/
presse

Veranstaltungshinweis

GWG München macht mit beim Girls‘ Day 2022

Wie entsteht eine Wohnanlage?
Die GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH lädt Mädchen ab der 5. Klasse ein, einen Nachmittag lang in technische Berufe rund um den Wohnungsbau hineinzuschauen. Unsere Architekt*innen, Landschaftsarchitekt*innen, Ingenieur*innen und Handwerker*innen stellen euch ihren Arbeitsalltag vor und erklären, welche Ausbildung bzw. Studienfächer sie gelernt haben. Außerdem nehmen wir euch mit auf eine aktive Baustelle und einen Spaziergang aus stadtplanerischer Sicht durch Freiham. Bei einem Mitmachprojekt könnt ihr eurer Kreativität freien Lauf lassen.

Wann?
Donnerstag, 28.04.2022, 14-17 Uhr
Hausverwaltung Freiham
Ute-Strittmatter-Str.32, 81248 München

Anmeldung:
https://www.girls-day.de/@/Show/gwg-muenchen/muenchen/die-ganze-stadt-auf-dem-plan

Foto: Jonas Nefzger

Die GWG München
Derzeit bewirtschaftet die GWG München mehr als 30.000 Mietwohnungen und rund 700 Gewerbeeinheiten. Seit über 100 Jahren bietet sie in der stetig wachsenden Stadt bezahlbaren Wohnraum für die Münchner*innen an. Darüber hinaus engagiert sich das Unternehmen in der Stadtteilentwicklung, realisiert Wohnformen für alle Lebensphasen und ist dem Klimaschutz verpflichtet. Im Mittelpunkt aller Aktivitäten steht immer die Wohn- und Lebensqualität der Kund*innen.

PRESSEINFORMATION
26. APRIL 2022

Die Halle E groovt: Ähnlich wie bei ISARFLUX wird es bei der Langen Nacht der Musik 2022 auch aussehen © Andreas Gebert

„Lange Nacht der Musik" – erstmals im Gasteig HP8

Premiere mit sechs Bands und vier DJs

Nach der Pandemie-Pause findet die „Lange Nacht der Musik" am 7. Mai erstmals auch auf dem Gelände des Gasteig HP8 statt. Das „südlichste Party-Paket" der Langen Nacht schnüren sechs Newcomer-Bands und vier DJs aus der Münchner Szene.

„Die Lange Nacht der Musik ist die ideale Gelegenheit für alle, für die der Gasteig HP8 noch Neuland ist", sagt **Gasteig-Geschäftsführer Max Wagner**. „An dem Abend kann sich jede*r ein eigenes Bild machen. Ich bin mir sicher: Es lohnt sich!" Und auch auf die, die das Kulturareal an der Hans-Preißinger-Straße bereits kennen, warten Premieren: Neben **Outdoor-Gastro** und **Open-Air-Bar** gibt es im Gasteig HP8 zum ersten Mal eine **Acoustic Stage** vor der Halle E – live und offen für alle.

In sommerlicher Biergartenatmosphäre können sich Musikfans umsonst und draußen auf die Lange Nacht einstimmen. Dort spielt ab 20 Uhr das **Elias Prinz Trio** Swing, Balladen und Musette-Walzer, **Sophia Axtmann & Joel Valentin Gramm** präsentieren Jazz, Soul und RnB bevor Singer-Songwriter **Manu Loves You Madly** mit seiner Gitarre aufspielt.

„Diese Musiker*innen sind echte Gasteig-Gewächse", sagt **Max Wagner**. Alle haben ihr Handwerk in der Hochschule für Musik und Theater München gelernt und freuen sich jetzt auf die Gelegenheit, ihre Künste auf dem Areal des neuen Gasteig HP8 zu präsentieren.

Ein solches „Gasteig-Gewächs" ist auch Laura Glauber. Die studierte Jazz-Sängerin bespielt mit ihrem Synth-Pop-Projekt **Lauraine** ab 22.40 den **Saal X.** Vorher rocken hier ab 20.15 Uhr angesagte Newcomer*innen: Nach dem Regensburger Duo **Moon Mates** tritt die Sängerin **Seda** auf. Motto im Saal X: starke Frontsängerinnen ans Mikrofon!

In der **Halle E** hat dann zwischen 23 Uhr und 3 Uhr das **Kollektiv Bushbash** das Ruder fest in der Hand: Die DJs **Äxolotl**, **Francesca btb Reznap** und die Bushbash-Urgesteine **Sturm & Zimmer** heizen in der denkmalgeschützten Halle mit Techno-Beats, Visuals und dem passenden Lichtkonzept ordentlich ein. Ergänzt wird ihre Aftershowparty noch von DJ **Max Unhold**, der als Teil der „Isarbass Crew" vor allem seiner Liebe zur Subkultur-Szene frönt.

Die „Lange Nacht der Musik 2022" im Gasteig HP8 – Programmübersicht

Samstag, 7. Mai 2022, ab 20 Uhr, Open-Air-Bühne, Saal X und Halle E
Hans-Preißinger-Straße 8

ACOUSTIC STAGE (Open-Air-Bühne vor dem HP8)
20.00 – 20.40: Elias Prinz Trio
20.45 – 21.25: Sophia Axtmann & Joel Valentin Gramm
21.30 – 22.10: Manu Loves You Madly

SAAL X
20.15 – 21.00: Moon Mates
21.20 – 22.20: Seda
22.40 – 23.40: Lauraine

HALLE E
23.00 – 24.00: Äxolotl (Kollektiv Bushbash)
24.00 – 1.00: Francesca btb Reznap (Kollektiv Bushbash)
1.00 – 2.00: Max Unhold (Isarbass)
2.00 – 3.00: Sturm & Zimmer (Kollektiv Bushbash)

Tickets für die Lange Nacht der Musik sind im Vorverkauf (ggf. zzgl. Gebühren) für € 20,– über München Ticket oder direkt im Gasteig HP8 erhältlich.

Pressefotos zum Download finden Sie im Pressebereich unserer Homepage unter www.gasteig.de/pressefotos

Kontakt

Michael Amtmann
Leiter Kommunikation / Pressesprecher

Melanie Brandl
Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: +49 (0)89 480 98-161
presse@gasteig.de